

16. Wahlperiode

Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Das mediale Koalitionsgetöse um den Verkauf der BIH Berliner Immobilien Holding GmbH endlich beenden – Entscheidung dem Abgeordnetenhaus unverzüglich vorlegen!

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die presseöffentliche Einschätzung großer Teile der Fraktion der SPD, dass die in der BIH verwalteten bzw. erworbenen Wohnimmobilien für das Land Berlin so werthaltig sind, dass eine Veräußerung der BIH auch unter Berücksichtigung der mit dem Portfolio verbundenen Risiken für Berlin nachteilig wäre?
2. Wie bewertet der Senat die Auffassung großer Teile der Fraktion der SPD, die ihre Weigerung zum Verkauf der BIH damit begründen, dass der dort verwaltete Wohnungsbestand zur Preispflege in öffentlichem Eigentum bleiben müsse, vor dem Hintergrund, dass aktuell die landeseigene HOWOGE den Bewohnern von mehreren Plattenbauten im Ortsteil Buch Modernisierungsankündigungen zugestellt hat, wonach die Miete nach der Sanierung um bis zu 67 Prozent steigen soll und von der landeseigenen GESOBAU bekannt geworden ist, dass das Unternehmen nach der Sanierung eines Gebäudeensembles in Pankow die Miete sogar um 100 Prozent erhöhen will?
3. Inwieweit ist vor diesem Hintergrund ggf. eine politische Neubewertung der Immobiliengeschäfte der Bankgesellschaft Berlin vorzunehmen?
4. Inwieweit ist der Verkauf der BIH verwaltungsseitig bereits vorbereitet worden, insbesondere gibt es ein belastbares Angebot eines Investors, wie weit ist dieses verhandelt worden und inwieweit besteht in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, sich mit dem Verkauf der BIH von den im Portfolio vorhandenen Risiken zu entlasten?

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

5. Warum hat der Senat seinen Vorschlag zur Veräußerung der BIH noch nicht zur Beratung im Abgeordnetenhaus eingebracht, um so die bisher offenbar unzusammenhängend geäußerten wohnungs- und fiskalpolitischen Argumente auf einer belastbaren Grundlage austauschen zu können und einen fundierten Beschluss fassen zu können, ggf. wann wird er seinen Vorschlag einbringen?
6. Wie bewertet der Senat die bestehenden Risiken, falls ein Verkauf der BIH nicht erfolgen sollte und wie rechtfertigen sich vor diesem Hintergrund die ohne ausreichende Rechtsgrundlage in den letzten Jahren getätigten Zukäufe notleidender Fondsanteile aus dem Erlös für den Verkauf der Bankgesellschaft?

Berlin, 18. Januar 2011

Henkel, Brauner, Goetze, Dr. Graf
und die übrigen Mitglieder der CDU-Fraktion